

CSU-Kreistagsfraktion, Höbachweiher 18, 91785 Pleinfeld

Herrn Landrat
Gerhard Wägemann

LRA Weißenburg-Gunzenhausen
Bahnhofstr. 2
91781 Weißenburg i.Bay.

**CSU - Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender:**

Peter Gallenmüller
Höbachweiher 18
91785 Pleinfeld

Tel. (g.) 0 91 44 - 9 41 11
Tel. (pr.) 0 91 44 - 9 48 97
Fax 0 91 44 - 92 66 98

Pleinfeld, 01.05.2017

**Antrag der CSU-Kreistagsfraktion für die Sitzung des Umweltausschusses am
15.05.2017**

Sehr geehrter Herr Landrat Wägemann,

namens der CSU-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, folgenden Antrag unserer Fraktion in der
o.a. Sitzung des Umweltausschusses zur Abstimmung zu bringen:

Antrag/ Beschlussvorschlag:

**Ressource Wasser im Fränkischen Seenland weiterhin schützen – den erfolgreichen
bayerischen Weg gemeinsam weiter beschreiten**

Wir bitten die Bayerische Staatsregierung sowie den Bayerischen Landtag die bisherigen
Anstrengungen fortzusetzen, um die Wasserqualität der Seen im Fränkischen Seenland
weiterhin zu verbessern und dabei aber auch die Interessen der Landwirte angemessen zu
berücksichtigen

Begründung:

Die Sicherstellung eines gesamtheitlichen, auf hohem Niveau liegenden Schutzes der
Gewässer und der Ressource Wasser ist von besonderer Bedeutung für unsere Heimat und
die Menschen, die hier in der Region leben.

Der Umweltausschuss des Kreistages im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen erkennt die
bisherigen Bemühungen der Bayerischen Staatsregierung, des Bayerischen Landtags,
sämtlicher beteiligter staatlicher Stellen sowie aller betroffenen Kommunen, aber auch der
Landwirte ausdrücklich an, die Qualität unserer Gewässer weiter zu verbessern.

Aktuell wurden bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen.

So hat der Freistaat Bayern dankenswerterweise für die personellen Aufstockungen des
Personals in der landwirtschaftlichen Beratung seit 2009 gesorgt. Die Landwirte haben sich
mit zahlreichen freiwilligen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem AELF und dem WWA
um eine Verbesserung der Wasserqualität auch im fränkischen Seenland bemüht.

Durch Änderungen der RZWas kann eine breitere Förderung der Abwasserentsorgung erfolgen als bislang. Das Sonderprogramm „Ertüchtigung/Auflassung Abwasserteiche der Größenklasse 1“ (Teichkläranlagenprogramm) hilft vielen Gemeinden in unserer Region ihre Abwasserentsorgung leistungsfähig zu halten.

Der Freistaat Bayern hat darüber hinaus mit zahlreichen Verbänden vor kurzem den Wasserpakt abgeschlossen.

Mit dieser Vereinbarung werden alle Kräfte gebündelt, um auf freiwilliger Basis, zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben, eine Verbesserung des Zustandes unserer Gewässer zu erreichen. Dabei steht der Eintrag von Nährstoffen, allen voran Stickstoff und Phosphor im Fokus. Darüber hinaus sind gemeinsam weitere geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die Summe der Stoffeinträge in Oberflächengewässer zu minimieren.

Daraus resultieren die folgenden Punkte:

1. Verdoppelung der Wasserberater in ganz Bayern
2. Aufbau eines Netzes von Demonstrationbetrieben
3. Intensivierung der Forschung
4. Schwerpunkt Gewässerschutz bei der Bildung
5. Schwerpunkt Boden- und Gewässerschutz beim Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)
6. Initiative "boden:ständig" wird bayernweit fest etabliert
7. Schwerpunkt Gewässerschutz bei der Öffentlichkeitsarbeit
8. Alternative Energiepflanzen und Demo-Projekt "Durchwachsene Silphie"
9. Reduzierung stickstoffabhängiger Qualitätsstandards
10. Aktive Begleitung bei der Umsetzung der neuen Düngeverordnung in der Praxis

Dazu kommen weitere Maßnahmen aufgrund des auf Bundesebene verabschiedeten neuen Düngegesetzes.

Dieses Gesetz wird nunmehr mittels der Düngeverordnung umgesetzt.

Diesen gemeinsamen Weg wollen wir auch in unserer fränkischen Heimat weiter beschreiten, so dass wir die Gewässerqualität weiter verbessern und auch zukünftig erfolgreich als Tourismusregion am Markt besehen können. Dies ist ebenso wesentlich für die Entwicklung unserer Region wie der Erhalt unserer bäuerlichen Landwirtschaft.

Wir bitten die Bayerische Staatsregierung sowie den Bayerischen Landtag den bisherigen Weg fortzusetzen und uns bei den Anstrengungen, die Wasserqualität speziell unserer fränkischen Badeseen weiterhin zu verbessern, aber auch die Interessen unserer Landwirte zu berücksichtigen, tatkräftig zu unterstützen.

Zahlreiche Maßnahmen wurden hier bereits auf den Weg gebracht, befinden sich in der Umsetzung oder werden in den nächsten Wochen und Monaten abgestimmt. Insbesondere gilt dies für die Umsetzung des Düngegesetzes und der Düngeverordnung. Aufgrund dessen, aber auch wegen weiterer gesetzlicher Regelungen haben unsere Landwirte bereits heute zahlreiche Auflagen zu beachten. Die aus der Umsetzung des neuen Düngegesetzes/Düngeverordnung resultierenden Regelungen werden hier zusätzliche Anstrengungen der Landwirte ohnehin erforderlich machen und zusätzlichen Aufwand für diese mit sich bringen. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind vielschichtig und werden den komplexen Anforderungen des Gewässerschutzes auch gerecht.

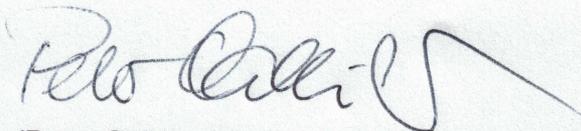
Darüber hinaus finden sich bereits heute im KULAP zahlreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz und finden bereits Anwendung. Schließlich sind, wie dargestellt, im

Wasserpakt weitere Maßnahmen enthalten, zahlreiche Verbände und damit deren Mitglieder haben sich hier zur Mitarbeit verpflichtet.

Durch die Schaffung weiterer freiwilliger Anreize etwa im Rahmen des Wasserpakts wird aus unserer Sicht mehr Erfolg und Akzeptanz zu erwarten sein als durch weitere Zwangsmaßnahmen. Daher setzen wir auf Freiwilligkeit. Wir bitten daher diesen eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten, bisherige Förderungen für Kommunen und Anreize für die betroffenen Landwirte zu erhalten und neue zu schaffen.

Für etwaige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung,
vielen Dank,

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Gallenmüller', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

(Peter Gallenmüller)
Fraktionsvorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion
im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen